

Was ist die Frage?

Ich weiß es nicht.

Wenn ich nicht weiß, welche Frage zu stellen ist, ist die Frage zu stellen, welche Frage zu stellen ist.

Die Frage ist also 'Was ist die Frage?'

Die Frage ist sich selbst die Antwort und die Antwort ist selbst die Frage.

Die Frage ist gleich der Antwort.

Sie ist sich selbst Anfang und Ende.

Wenn der Anfang aber gleich dem Ende ist, ist weder von Anfang noch von Ende zu sprechen.

Die Frage ist also anfang- und endlos. Sie geht im Kreis.

Hierdurch bestätigt sie sich endlos selbst.

Sie ist zu sich selbst das große 'Ja!'.

Es ist ein Gedanke zu einer Zeit.

Du liest nicht mehr als ein Wort/einen Satz zu einer Zeit.

Welcher Gedanke soll diese eine Stelle, die für Gedanken zu einer Zeit da ist, einnehmen?

Dies ist die Frage: Welche ist die eine Frage?

Diese ist es.

Die Frage ist die EINE Frage, während der anderen Fragen viele sind.

Sie ist also sowieso die einzige Möglichkeit zu einem Ende aller Gedanken, da es außer ihr keine andere Frage gibt, die die eine Frage ist. Dies ist die quantitative Selbstbestätigung der Frage, oben war die qualitative (der Kreis).

Erschöpft sich die Frage aber in ihrer Selbstbestätigung oder gibt es neben ihrem Kreisen auch eine Richtung, in die sie weist?

Kann sie neben anfang- und endlos auch Anfang und Ende sein?

//können auf sie auch andere gedanken folgen als nur sie selbst? .. tun ja schon .. aber sie sagt nein .. aber so oft sie halt wieder kommt, sagt sie wieder und wieder nein und durch persistenz verschwinden so alle anderen nach und nach .. wann kommt das? :)

--aber mindestens ein teil dieses grünen gedanken hier kommt ja schon gleich bei richtung ist schon genommen (welcher ist der naechste gedanke? dieser ist es schon?)

//mögliche headline: vor der frage ...?

oder reicht des dass ichs so nacheinander schreib und der kommentar is gar nich so gut?..

Die Frage ist das Ende aller Gedanken.

Alle Gedanken sind die vielen Gedanken und der eine Gedanke.

Die Frage selbst ist der eine Gedanke.

Die vielen Gedanken sind alle anderen Gedanken.

Die Frage endet in sich selbst.

Die vielen Gedanken enden in der Frage:

Was auch immer du denkst; die Frage ist das große 'Nein!', das ist nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'

Jede Begegnung mit einem beliebigen anderen Gedanken der vielen Gedanken entscheidet die Frage für sich. .. kein anderer folgedanke kommt .. widf bleibt und auch kein anderer kommt mehr auf .. //nachher: irrtum .. das ganze buch kam noch auf, aber das war selbst irrtum, dann kommt wenn mans richtig gecheckt hat, nach widf echt nix mehr auf!! auch nicht sie selbst als antwort!! dann erst funktioniert richtig!! :D :)

//angenommen nach wahrscheinlichkeit jeder gedanke begegnet der frage einmal (kann ich später beweisen, weil frage ist max allg .. dann gilt: alle gedanken münden in der frage. ! :)

.. und das unterscheiden: allgemein alle und fuer einen menschen, denker alle erst sobald die frage (aus dem nichts (sie hat wesentlich keinen vorgaengergedanken ..oder alle?^^)) aufgekommen ist. dann nach gewohnheit. bei allgemein nach wahrscheinlichkeit :)

Jeder Gedanke, der der Frage begegnet, verliert seine Richtung und endet in der ewig richtungslos und richtungsvoll .. fuehr aus .. kreisenden selbstbestätigung der frage .. die frage selber endet und nicht ..

//später erst?: was ist die frage? entgegnet allen gedanken, du kennst dich nicht, deinen anfang dein ende, deinen zusammenhang mit allem usw. bla :) ..

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken.

Indem die Frage das 'Nein!' zu allen anderen Gedanken ist, enden alle anderen Gedanken in ihr.

//später: sie ist auch zu sich selbst versteckterweise "nein" gewesen, darum hat sie alternerniert, weil ihr antwort als aussagesatz falsch war!

Indem die Frage das 'Ja!' zu sich selbst ist, kreist sie um sich selbst und kein anderer Gedanke geht mehr aus ihr hervor.

...einmal gemuendet geschluckt, fuer immer verloren :D

// später: dass nach ihr keine anderen mehr kommen, stimmt ja auch erst am ende des buchs, wenn mans gecheckt hat. jetzt kommen ja (d.i. dfinwidf) schon noch andere, das ganze buch erst noch..:)

//mögliche headline: nach der frage ...?

Die Frage ist der Anfang dieses Buchs.

ein buch kennt entweder seinen anfang oder nicht.

kennt es .. oder hat irgendeinen anfang .. ah ja eher so

beliebigen ..jetzt hier unbestimmten .. dann faengts halt so an

kennts den net, oder solls der bestimmte unbeliebige also notwendige anfang sein

(spielanleitung, perfektes buch kugel usw..)

dann waers: dies ist der erste satz dieses buchs. wie soll weiterhin sein inhalt sein? .. dann etwa:

dies war der zweite? .. ne, des ja regress ..

ne darauf halt: widf? .. dann besiegt, hat sich revealed ..

=>dieses buch ist das eine buch!! weil es die eine frage beinhaelt

Die Frage ist der Anfang dieses Buchs.

Ein Buch, das mit der Frage danach beginnen wollte, mit welcher Frage es beginnen soll, muss dennoch mit 'Was ist die Frage?' beginnen, denn begänne es mit 'Dies ist der erste Satz dieses Buchs. Was soll weiterhin sein Inhalt sein?' - so gut es auch gemeint wäre, es wäre doch zu entgegnen: Weshalb sagst du das? Worauf antwortest du? Das ist doch gar nicht die Frage! Die Frage ist 'Was ist die Frage?'.

//Wenn die Frage der Anfang dieses Buchs ist, was ist dessen Ende?

//brauchts ueberleitung zum naechsten?

zu oben "die eine frage" und auch später "das eine buch"?:

Die Frage ist DIE Frage und DIE EINE Frage.

Die Frage ist DIE Frage, während alle anderen Fragen jeweils irgendwelche Fragen sind. Die Frage ist die bestimmte Frage in Abgrenzung zu allen anderen unbestimmten Fragen. (vgl. später notwendige Frage vs. beliebige bei DfinWidf?)

Die Frage ist der Anfang des Denkens.

hatte ich oben nach die frage ist die eine frage:  
später?: Denken ist das sich Abwechseln von Gedanken.  
Die Frage wechselt nur mit sich selbst.  
..was soll an der einen stelle bleiben .. wahrh

wenn die frage der anfang des denkens (ueberhaupt) ist, was ist das ende des denkens?

Die Frage ist nicht der Anfang aller Gedanken aber sie ist der Anfang des Denkens.

Wenn 'Denken' das Aufeinanderfolgen von Gedanken in einem sich Abwechseln von Fragen und Antworten ist, ist in den vielen, also allen außer dem einen, keine bestimmte, d.h. benennbare, weil eine (tend wenig ist benennbar weil ein wort zu einer zeit) richtung, während in dem einen Gedanken, der darum der bestimmte Gedanke ist, einzig Richtung ist. und zwar zunächst die im kreis.

-- darauf wenig spaeter: andere richtung? mit ende, wenn das jetzt anfang war und in der kreisrichtung weder anfang noch ende .. oder halt beides .. .. oben dann auch ein "auch" draus machen? ..

--- anfang des denkens, weil denken die ..irgendwie .. gerichtete abfolge von gedanken nur genannt werden kann .. die vielen gedanken haben aber viele richtungen (chaos), ..joa und wieder durch bestimmt .. wir suchen nicht irgendeinen anfang des denkens, sondern den anfang. und das kann dann nur der sein, der DIE (bestimmte) richtung hat .. zunaechst die im kreis, wodurch ist die weiterhin bestimmt? weiss nicht ..

+ dann: ausgebrochen aus dem kreis sind wir ja schon ..

dann naechst selbstbestätigung: die frage ist die richtige frage.

---

die bestimmte frage .. die ueber die wir sprechen .. am anfang schon iwie

darauf bezug iwie

ein wort zu einer zeit

daraus permanenz

ende der frage .. was bleiben soll .. weil frage alterniert wechselt noch zwischen frage und antwort ..

bleibt nicht

(wahrheit?)

-----

(//frage-aussage am ende - lösung zu buch ist jetzt kugel, war zwischendrin nicht weil jede zeichnung linear der kugel falsch bis zum ende?! ..alles wird falsch bis zum ersten satz, wort